

triefend einher. Tief nach vorn gebückt, schleppen sie Kisten und Kästen, oft 6 bis 8 Zentner schwer, auf einem breiten, mit Schulterriemen auf dem Rücken gehaltenen Brette fort; noch schwerere Lasten tragen sie zu zweien oder zu viere an einer gleichfalls auf den Schultern ruhenden langen elastischen Stange. Sie vertreten hier in Konstantinopel die Stelle unserer Rollwagen, die bei der schlechten Beschaffenheit der ohnehin meist ziemlich steilen Straßen nicht gebraucht werden können.

Eine der charakteristischsten Merkwürdigkeiten der Straßen Konstantinopels sind die vielen **Verkäufer** und **Hausierer**. In Konstantinopel ist das Marktleben nicht so entwickelt wie bei uns; es wird mehr der Bequemlichkeit Rechnung getragen. Der Käufer bleibt zu Hause, und der Händler wandert von Gasse zu Gasse, von Tür zu Tür, um seine Waren an den Mann zu bringen. Man bekommt alles ins Haus gebracht, ja, nicht selten lassen die Hausfrauen ihren Korb an einer langen Schnur durchs Fenster hinab; damit er unten gefüllt und so wieder aufgezogen werden könne. Lange Reihen von Eseln trotten hintereinander, und jeder davon trägt zur Seite hohe Körbe oder ein hohes, aufrecht zu beiden Seiten stehendes Brett. Auf ihnen befördert der Fleischer seine geschlachteten Hammel, der Müller seine Mehlsäcke, der Bäcker seine Brote, der Gewerbtreibende seine Waren, der Landmann seine Bodenerzeugnisse jeglicher Art. Milch- und Wasserverkäufer¹⁾ haben ihren Vorrat in Fäßchen, von Farnwedeln und Pinienzweigen beschattet, zur Seite des Esels und lassen ihn durch einen unten am Behälter angebrachten Schlauch in die Gefäße der aus den Häusern hinzueilenden Kunden oder in Gläser, die er den Vorübergehenden anbietet. Andere wieder tragen über der Schulter ein langes, leicht geschwungenes Holz, von dessen Enden Riemen herabgehen, die die flachen wannenartigen Körbe mit den Waren tragen. Da liegen herrliche Weintrauben, riesige aromatische Pfirsichen, prächtige, hier in seltener Güte gedeihende Melonen, grellrote Liebesäpfel, gewürzige Paprikaschoten und alle möglichen Sorten von Baum-, Feldfrüchten und Gemüsen. Der einzige Umstand, der das Verlockende dieser köstlichen Früchte etwas beeinträchtigt, ist, daß die Träger überaus unsaubere Kerle sind, die in ihren großen schmutzigen Turbanen, verblichenen und zerlumpten Kleidern und

¹⁾ Konstantinopel besitzt einen empfindlichen Mangel an Trinkwasser.